

und die von Rich. Wagner*) versuchsweise angewandten Trennungsmittel geprüft. Seine Versuche, hinsichtlich deren ich auf die Originalabhandlung verweise, führen ihn zu dem Schlusse, dass sein Verfahren die befriedigendsten Resultate liefert.

Ueber das Absorptionsvermögen der Ackererde und der Kieselsäure hat J. M. van Bemmelen**) Untersuchungen angestellt, deren Ergebnisse er folgendermaassen zusammenfasst.

Die Bodenabsorption ist keine sogenannte physikalische Erscheinung, sondern eine chemische. Aus Lösungen von Salzen mit starken Säuren wird das basische Oxyd unter chemischem Austausch mit den basischen Silicaten der Erde absorbirt und die Grösse dieser Absorption ist von der Menge der absorbirenden Substanz und der Concentration und Temperatur der Salzlösung abhängig.

Findet die Absorption ohne Austausch statt, wie aus Lösungen von freien Alkalien oder deren Salzen mit schwachen Säuren, so ist es die hydratische Kieselsäure, welche nach denselben Gesetzen sehr labile, unlösliche Verbindungen bildet.

Letztere können aus Alkalisalzen mit stärkeren Säuren wieder deren Basis, unter Austausch mit ihren eigenen Basen, absorbiren.

Hieraus erklärt sich die Thatsache, dass das der Erde durch Zerstörung der basischen Silicate entzogene Absorptionsvermögen durch Calciumcarbonat und Alkalicarbonat wieder hergestellt wird.

Studien über die Wirkung des Lichtes von Johann Molnár.***) Auf diese lange und in ihrer Anwendung auf Erkennung resp. Prüfung von Handelsproducten und pharmaceutischen Präparaten werthvolle Arbeit kann an dieser Stelle nur aufmerksam gemacht werden.

2. Auf Physiologie und Pathologie bezügliche Methoden.

Von

C. Neubauer.

Ueber die Bestimmung des Hämoglobins und des Sauerstoffgehaltes im Blute. Da diese ausführliche Arbeit von G. Hüfner †) einen Aus-

*) Diese Zeitschr. **17**, 515.

) Landw. Versuchsstationen **23, 265 und im Auszuge Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin **11**, 2228.

***) Zeitschr. d. allg. Oesterr. Apotheker-Vereins **15**, 318, 358 und 368.

†) Zeitschrift f. physiologische Chemie **3**, 1.